

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Hirschberg/ Saale

Anzeiger Anzeiger









freibadretter



Hirschberg Ullersreuth

Göritz

Sparnberg

Henzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg · Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist Bürgermeister Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg. Ein Rechtsanspruch auf Zustellung besteht nicht.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz · Ortsstraße 56 · 07907 Pörmitz / SOK · Tel.: 03663/400460 · Fax: 03663/413386 · E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Jahrgang 24 13. Mai 2015 Nummer 5

Viele Hände, schnelles Ende!

 \dots unter diesem Motto wurde am 25.04.2015 das Hirschberger Freibad für die anstehende Saison auf Vordermann gebracht.

Nach der Reinigung des Beckens durch unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hirschberg konnte mit Hilfe von 40 fleißigen Helfern, von jung bis alt, so einiges geschafft werden.

In Rekordtempo wurde das Becken komplett gestrichen, die Außenanlagen gepflegt, die Terrasse gesäubert und die Gehrinne entlang des Beckens gepflastert. Die Pflasterarbeiten erwiesen sich als wahrer Kraftakt, da es galt rund 5000 Pflastersteine zu verlegen. Aber auch dies war kein Problem für unsere Profis. Bereits am frühen Nachmittag war das Tagesziel erreicht und die Arbeiten abgeschlossen. Für die tatkräftige Unterstützung der fleißigen Helfer möchte ich mich hiermit ganz herzlich bedanken!

Ohne den Einsatz jedes Einzelnen von euch wäre der Erhalt des

Freibades schon lange nicht mehr denkbar.

Ein großes Dankeschön geht ebenfalls an den **Bauhof Hirschberg** für die Bereitstellung von Materialien und Werkzeugen, die Firmen **Obere Saale Bau GmbH** und **Landschaftsbau Reichel** für Baustoffe und Lieferung, den **FSV Hirschberg** für erfrischende Getränke und der **Marktstube Hirschberg** für die tolle Verpflegung zur Mittagspause.

VIELEN DANK!

Benjamin Lill





Spendenkonto:

Stadt Hirschberg, Kreissparkasse Saale-Orla IBAN: DE 25 8305 0505 0000 0106 85

BIC: HELADEF1SOK

Verwendungszweck: Spende Freibad

Die ersten Spenden sind bereits eingegangen. - Vielen Dank!!! Das Spendenbarometer steht aktuell bei 110,00. EUR.

Weitere Informationen unter: www.hirschberg-saale.de/akutelles/

spendenbarometer.

Text und Fotos: Benjamin Lill

STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE Öffnungszeiten/Sprechzeiten

am Montag: geschlossen

am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

und 14.00 bis 18.00 Uhr

am Mittwoch: geschlossen

am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.

Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzelfällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit der/dem jeweiligen Mitarbeiter (in) vereinbart werden können.

Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

in Ullersreuth:

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

in Göritz:

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

in Sparnberg:

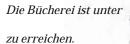
jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

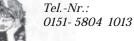
in Venzka:

jeden ersten Samstag im Monat von 09.00 bis 10.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Stadtbibliothek Hirschberg zu den neuen Öffnungszeiten!

jeden Dienstag in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr





Die Stadtbibliothek befindet sich in der Saalgasse 2 (im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte Hirschberg, Nebeneingang Gerberstraße).

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen erreichen Sie unter den Telefon-Nrn.:

Feuerwehr Gerätehaus Ullersreuth 0151 – 5804 1019 Bauhof, Schulstraße 0176 - 22988761 $0151 - 5804\ 1013$ Stadtbücherei Kulturhaus Hirschberg (036644) 24996 Venzka 0173 8625104 und 0151 5804 1016 Göritz 0151 5804 1017 Ullersreuth 0151 5804 1014 Sparnberg (Stadtverwaltung) (036644) 43018

Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Hirschberg Telefonnummer: 036644/43340

Hinweis in eigener Sache:

Aufgrund des Feiertages am Donnerstag, dem 14. Mai 2015 (Christi Himmelfahrt), bleibt <u>die Stadtverwaltung Hirschberg am</u> Freitag, dem 15. Mai 2015, geschlossen.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis!

Rüdiger Wohl, Bürgermeister

RUFNUMMERN der Stadtverwaltung Hirschberg

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer **(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: www.hirschberg-saale.de

Faxnummer: 222 24 Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Büro Bürgermeister - Frau Carsta Nier 430 - 10

Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro

E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt

- Herr Alexander Stahlbusch 430 - 12

 $\underline{E\text{-}Mail:}\ a. stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de$

Liegenschaften/Brandschutz/Soziales

- Frau Katrin Meißner 430 - 18

<u>E-Mail:</u> k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de **Kämmerei** - Frau Grit Milles

Kämmerei - Frau Grit Milles 430 - 14 <u>E-Mail:</u> g.milles@stadt-hirschberg-saale.de

Kasse - Frau Gabriele Martin 430 - 15 <u>E-Mail:</u> g.martin@stadt-hirschberg-saale.de

Bauverwaltung - Frau Silke Müller 430 - 19

<u>E-Mail:</u> s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de

Friedhofsverwaltung - Frau Katrin Meißner 430 - 18 E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Pass- und Meldestelle - Frau Bianka Schult 430 - 23 E-Mail: meldewesen@stadt-hirschberg-saale.de

Standesamt Gefell - Frau Lianne Finke 036649/88041 <u>E-Mail:</u> standesamt@stadt-gefell.de

Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt/ Museum -Frau Ulrike Göhrig 430-20 und 4313

430-20 und 43139 Handy: 0151 5804 1015

E-Mail: kultur@stadt-hirschberg-saale.de

Bürgermeister Rüdiger Wohl ist über die Zentrale (Tel. 430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar: E-Mail: r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de

Sprechstunden der Forstrevierleiter:

Im Zuge der Neuausrichtung der Landesforstanstalt im Forstamt Schleiz gehört das Revier Hirschberg zum Revier Gefell und wird vom Revierförster Herrn Thomas Wagner betreut. Das Revier der Gemarkung Sparnberg wird vom Revierförster Herrn Jens Baumann betreut. Kontaktdaten der Revierförster:

Revierförster für die Gemarkungen Hirschberg, Venzka, Ullersreuth und Göritz

Herr Thomas Wagner, Bahnhofstraße 47 in 07922 Tanna Telefon: 036646 / 28043; Mobil: 0172 - 3480336 Sprechzeiten finden immer Dienstag in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Bahnhofstraße 47 in Tanna statt.

Revierförster für die Gemarkung Sparnberg

Herr Jens Baumann, Am Forsthaus 9 in 07907 Schleiz OT Wüstendittersdorf

Telefon: 03663 / 400850; Mobil: 0174 - 9614477

Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte

dienstags 10.00 bis 16.00 Uhr

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (Tel. siehe unten) Führungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich! Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

(036644) 43 139 und 43020 Handy: 0151 5804 1015

Fax- Nr.: (036644) 22224 (über Stadtverwaltung Hbg.)

 $Internet: www.museum-hirschberg.de \\ E-Mail: info@museum-hirschberg.de$

Vom 03. Mai bis zum 25. Oktober 2015 hat das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte auch wieder sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet!

<u>Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte</u> <u>bleibt am 26. Mai 2015 geschlossen!</u>

Die nächste Ausgabe des "Hirschberger Anzeiger" erscheint am

Mittwoch, dem 10. Juni 2015

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist **Montag, der 03. Juni 2015**, im Sekretariat der Stadtverwaltung.

Wir weisen darauf hin, dass Artikel, Beiträge und Anzeigen als E-Mail oder auf Datenträger <u>generell</u> bei der Stadtverwaltung Hirschberg <u>fristgemäß</u> einzureichen sind. Die E-Mail Adresse lautet: <u>c.nier@stadt-hirschberg-saale.de</u>

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie die Richtigkeit der im nichtamtlichen Teil erschienenen Beiträge wird keine Gewähr übernommen.

Aktuelle Angebote der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Finden Sie unter:

www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

Öffnungszeiten/Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

<u>Havariedienste</u> der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Kabelfernsehen:

Störungshotline Telecolumbus Tel. 030 3388 8000

oder online unter:

www.telecolumbus.de/kundenservice Unsere Vertrags-Nr.: V 28-66001460490

Heizung/Sanitär:

Hirschberger Haustechnik: Tel.: 036644/2 22 35

Notrufnummern Im Notfall die Nummer 112 wählen

Die <u>Rettungsleitstelle</u> erreichen Sie unter **036** 71/99 **00**

AMTLICHE BEKANNTGABEN

Veröffentlichung der Bodenrichtwerte

Bekanntmachung vom 20. April 2015

Die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte des Freistaates Thüringen haben zum Stichtag 31.12.2014 auf Grund der Kaufpreissammlung flächendeckend Bodenrichtwerte ermittelt und veröffentlicht.

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebietes (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Bodenrichtwertgrundstück).

Mit dem "Bodenrichtwertinformationssystem Thüringen (BORIS-TH)" werden die Bodenrichtwerte unter:

<u>www.bodenrichtwerte-th.de</u> im Internet kostenfrei zur Verfügung gestellt. Jedermann kann von den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Auskunft über die Bodenrichtwerte erhalten.

Anschrift:

Gutachterausschuss für Grundstückswerte für das Gebiet des Saale-Holzland-Kreises, des Saale-Orla-Kreises und der kreisfreien Stadt Jena

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Katasterbereich Pößneck

Rosa-Luxemburg-Straße 7 07381 Pößneck

Uwe Köhler/ Präsident

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Erfurt, 20. April 2015

Az.: 21.2-9425.40

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Herr **Steve Bräger** und Frau **Katja**, geb. Domke Gefell, OT Dobareuth

Herr **Kai Handke** und Frau **Lisa**, geb. Erfurt Hirschberg

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Eheschließungen hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Sterbefälle:

Frau *Käte Gemeinhardt*, geb. Strauß, 94 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Schleiz

Frau *Erika Siedler*, geb. Struck, 81 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr *Franz Walter Schneider*, 65 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Gera

Herr *Günter Schmidt*, 85 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Gefell

Herr Dieter Schlesinger, 70 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Gefell

Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Lianne Finke/Standesbeamtin

Öffentliche Bekanntmachungen

Kassendienst fürs Freibad gesucht!

Die Stadtverwaltung Hirschberg sucht **dringend** für die Badesaison 2015 - in der Zeit vom 01.06.-31.08.2015 - zwei

Arbeitskräfte für die Kassierung der Eintrittsgelder im Freibad.

Die Arbeitszeiten sind witterungsabhängig und umfassen hauptsächlich die Nachmittage und Wochenenden.

Interessenten melden sich bitte in der Stadtverwaltung Hirschberg bei Frau Göhrig

(Tel.: 036644-43020).

Katzenleid - der Mensch ist schuld!

Verantwortungslose Menschen kümmern sich nicht um ihre Katzen oder setzen sie aus, was eine strafrechtliche Handlung ist. Die Folge: verwilderte Katzen, die sich unkontrolliert fortpflanzen und teilweise unter erbärmlichen, tierschutzwidrigen Umständen ihr Leben fristen müssen. Hunger, Infektionskrank $heiten\,und\,massiver\,Parasiten befall\,geh\"{o}ren\,zum\,traurigen\,All$ tag frei lebender Katzen, die bei vielen Menschen Mitleid erwecken und den Wunsch zu helfen.

Auf der anderen Seite gibt es Bürger, die sich belästigt fühlen und solche, die auf grausame Art die Tiere verletzen oder töten.

Helfen, aber richtig!

Füttern ist zwar oft gut gemeint, allein aber keine Hilfe, sondern ein Wegbereiter für noch mehr Elend. Immer mehr Tiere werden dadurch angelockt, die sich aufgrund "guter Fütterung" noch besser fortpflanzen können. Die Population steigt an, territoriale Aggressionen, die zu Verletzungen und Übertragung von Krankheiten führen sind die Folge. Der Stress untereinander wächst, was zur Schwächung des Immunsystems und neuen Krankheiten führt.

Sinnvolle Hilfe hat zum Ziel, die Population von Katzen, die keinen Besitzer zugeordnet werden können, möglichst überschaubar zu halten.

Füttern, ohne die Katzen kastrieren zu lassen ist tierschutzwidrig!

Da es sich meist um verwilderte und menschenscheue Katzen handelt, müssen diese mit speziellen Fallen eingefangen werden. Solche Aktionen müssen gut geplant werden. Zusammenarbeit von engagierten Bürgern, Tierschutzvereinen und Behörden und auch Tierätzten wäre wünschenswert. Die Fallen müssen regelmäßig kontrolliert werden, damit die Tiere schnellstmöglich zur Kastration in eine Tierarztpraxis gelangen und nach dem Ausschlafen wieder in gewohnter Umgebung in die Freiheit entlassen werden können. Eine Kennzeichnung der kastrierten Katzen ist zu empfehlen.

Wieder aussetzen - oder im Tierheim einsperren?

Die Tiere sind in den meisten Fällen wild und lassen sich nicht zähmen. Sie sind nicht an den Menschen gewöhnt und kennen keine Bewegungseinschränkung. Eine Haltung im Tierheim bedeutet großes Leid für die Katzen und nicht selten sterben sie an den Folgen von Stress. Selbst wild geborene Katzenwelpen gewöhnen sich nur sehr schwer oder gar nicht an Menschenhand. Sie sollten lieber in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und rechtzeitig kastriert werden.

Sie bemerken eine Katze in Ihrem Garten - Was tun?

Bitte nicht füttern! Auch gut versorgte Hauskatzen haben Freigang und unterschiedlich große Reviere für ihre Streifzüge. Füttern Sie eine solche Katze, würde sie immer wieder kommen oder gar nicht mehr weggehen. Außerdem lockt die Futterquelle weitere ungebetene Gäste an und schon haben Sie ein Problem! Sie haben eine Katze schon häufiger gesehen und sie lässt sich anfassen. Vielleicht ist sie entlaufen und es handelt sich um ein Fundtier, dass sie bei den zuständigen Ordnungsbehörden / Fundbüro / Tierheim melden können. Ist das Tier in einem Haustierregister mittels Chip oder Tätowierung eingetragen, findet sich schnell der Besitzer. Bis dahin steht es unter der Obhut der Behörde.

Übrigens...Menschen, die regelmäßig fremde Katzen füttern, werden zu Tierhaltern mit allen Verpflichtungen, die das Tierschutzgesetz vorschreibt. Sie sind zuständig für die artgemäße Pflege, Ernährung und verhaltensgerechte Unterbringung, ebenso für die Kontrolle der Fortpflanzung.

Noch ein paar Tipps... für alle Katzenbesitzer und solche, die es werden möchten:

Wenn Sie sich ein Kätzchen anschaffen, übernehmen Sie für etwas 15-18 Jahre die Verantwortung für Ernährung, artgerechte Haltung und Gesundheitsvorsorge (Impfungen, Wurmkur, Flohund Zeckenprophylaxe, Kastration) für dieses Lebewesen. Denken Sie an zusätzliche Kosten, wenn das Tier krank wird und auch an eine Urlaubsbetreuung. Bieten Sie Ihrer Katze Futter nicht draußen an, damit andere Tiere nicht angelockt werden. Zu empfehlen sind Katzenklappen, die mit Magnetvorrichtung oder Transponderchip funktionieren. So gelangt nur die eigene Katze ins Haus.

Lassen Sie Ihre Katze kastrieren, es gibt genügend Katzen in den Tierheimen und bei den Tierschutzvereinen.

Stadt Hirschberg / Ordnungswesen mit freundlicher Unterstützung des Landratsamtes Saale Orla, Fachdienst Veterinäramt



Lust auf Besuch? Bolivianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Santa Cruz (Bolivien) wollen gerne einmal Schnee in den Händen halten und Deutschland kennen lernen. Dazu sucht das Humboldteum deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) aus dem leidenschaftlichen Land am Titicacasee als "Kind auf Zeit" aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das "Kind auf Zeit" den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster in ein Land aufzustoßen, wo die Ursprünglichkeit noch existiert: meterhohe Kakteen und Häuser, die aus Salz gebaut sind. Bolivien ist "wild" und eigenwillig, das gilt ebenso für die grandiosen Landschaften wie für die Bevölkerung. Die bolivianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentielles "Kind auf Zeit" ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 26. September 2015 bis Samstag, den 12. Dezember 2015. Wenn Ihre Kinder Bolivien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch im Februar 2016 oder Oktober 2016 teilzunehmen. Für Fragen und Infos kontaktieren Sie bitte die



gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldteum – Verein für Bildung und Kulturdialog, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-2221400, Fax 0711-222 14 02,

E-Mail: ute.borger@humboldteum.de/ www.humboldteum.de

Veranstaltungshinweise/ Termine

FRANKENWALDVEREIN Ortsgruppe Hirschberg

"Mit dem Erwachen der Natur geht auch in uns Menschen eine wundersame Wandlung vor."

Mai

14.05.15 Himmelfahrtssternwanderung, 60 Jahre Radspitzturm, 90 Jahre OG Seibelsdorf (Halbtageswanderung)

19.05. bis 25.05.15 2. Etappe Westweg (Mehrtageswanderung)

21.05.15 Wanderung durch die Nordhalbener Bärwurzwiesen (Seniorenwanderung)

Juni

01.06.15 7. Familienwandertag (Halbtageswanderung) 04.06.15 Wanderung zu Fattigsmühle (Seniorenwanderung) 14.06.15 Von Schwarzburg zum Schwarzburgblick

(Tageswanderung)

18.06.15 Zur Wiesburg (Seniorenwanderung) 26.06.15 Sonnenwendfeier (Halbtageswanderung)

Zu den Wanderungen sind Gäste herzlich willkommen!

Öffnungszeiten der Gondelstation

- jeweils vom 1. Mai bis zum 3. Oktober -Samstag und Sonntag ab 13.00 Uhr Montag bis Freitag (Sommerferien) nach Vereinbarung

> Ansprechpartner: Andreas Michel (Tel. 0176-70749354)



INSTITUT für TRANSFUSIONSMEDIZIN SUHL gemeinnützige GmbH

Zeige Blut - Spende Mut!



Der nächste Termin für eine Blutspende in Hirschberg ist am Montag, dem 08.06.2015,

in der Zeit von 16.00 - 18.30 Uhr in der Volkssolidarität Sozialstation Seniorenhaus, Schulstr. 12



Herzliche Einladung zum

Frühjahrskonzert in Stelzen "Gewand aus Blech"

Am Samstag, dem 16. Mai, eröffnet "Gewand aus Blech" die Festspielsaison in Stelzen.

Um 18 Uhr stehen die Blechbläser des Gewandhausorchesters auf der Bühne.

Neben klassischen Werken von Georg Friedrich Händel, Michail Glinka, Enrique Crespo erklingen Jazzstandars, bekannte



Broadway-Melodien und Klassiker der Filmmusik. Dabei sind etwa die "Olympic Fanfare and Theme" von John Williams, die er für die Olympischen Spiele 1984 komponierte, "Caravan" von Duke Ellington, "Cheek to Cheek" von Irving Berlin aus dem Film "Ich tanze in dein Herz hinein" von 1935 sowie weitere Kompositionen u.a. von Jerome Kern, Stephen Foster und Hoagy Carmichael, dessen "Stardust" aus dem Jahre 1927 über 1800 mal aufgenommen wurde.

Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Der Verein Stelzenfestspiele bei Reuth lädt herzlich ein.

>0000000000 Veranstaltungen im Kulturhaus Hirschberg

(weitere Informationen unter: www.kulturhaus-hirschberg.de)

20.05.15.

10.00 - 17.00 Uhr Gardinenverkauf (Fa. Perthel,

Kemnitz)

17.06.15, 9.30 Uhr Puppentheater

"Das tapfere Schneiderlein"

22.08.15. 10.00 Uhr Festveranstaltung zur Schulein-

führung

26.09.15,

8.00-11.30 Uhr

Kleiderbörse (Kita Saalespatzen)

03.10.15, ab 8.30 Uhr Anmeldung zur Thüringisch-Bayerischen Grenzlandwanderung

01.11.15, 18.00 Uhr 08.11.15, 19.00 Uhr Das Beste von Spejbl & Hurvinek

20.11.2015

Multivisionsshow "Faszination Afrika" Konzert mit der Kölner Kultband

HÖHNER



Das tapfere Schneiderlein am 17.06.2015 um 9.30 Uhr im Kulturhaus Gastspiel des Puppentheaters Plauen-Zwickau (ab 4 Jahre)

Schneider zu sein, ist nicht lustig. Immer knurrt der Magen und reich wird man von dieser Arbeit auch nicht. Als sich auch noch ein ganzer Schwarm Fliegen an seinem Pflaumenmusbrot zu schaffen macht, kennt er keine Gnade mehr, greift nach der Fliegenklatsche und erwischt gleich sieben von ihnen. Sieben auf einen Streich! Das muss die Welt erfahren und so bestickt er einen Gürtel mit seiner Heldentat und mach sich mit einem Stück Käse und einem Vögelchen auf in die Welt. Auf seinem Weg begegnen ihm Riesen, ein bösartiges Einhorn und ein bedrohliches Wildschwein, doch mit Verstand, List und Witz weiß sich das Schneiderlein zu helfen, besteht so manches

In den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm ist "Das tapfere Schneiderlein" seit der Erstauflage 1812 an 20. Stelle zu finden. Schneider galten früher als berufliche Außenseiter

Prinzessin und das halbe Königreich dazu.

Abenteuer und gewinnt am Ende sogar das Herz der schönen



und waren häufig Kritik und Spott ausgesetzt. Um so erstaunlicher, dass in dieser Geschichte ein Schneider zum Helden wird.

Kartenvorverkauf: Drogerie Bahner, Hirschberg (Tel. 036644-22222)





Das Beste von Spejbl & Hurvinek - das Original aus Prag am 1. November 2015 im Kulturhaus Hirschberg

Kartenvorverkauf ab sofort: Drogerie Bahner, Marktstraße 4, 07927 Hirschberg, Tel. 036644-22222. Kartenpreise VVK: 25,00 €/21,00 €, ermäßigt für Kinder bis 16 Jahre: 19,00 €/15,00 €.







Jagdvorsteher Rainer Lanzer, 07927 Hirschberg, Hofer Straße 25

EINLADUNG

zur nichtöffentlichen Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Hirschberg / Venzka

Am Freitag, dem **29.05.2015**, **findet um 19.00 Uhr in der Partyscheune "74" in Hirschberg** die Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Hirschberg / Venzka statt.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung
- 2. Rechenschaftsbericht
- 3. Kassenbericht
- 4. Entlastung Vorstand / Rechenschafts- und Kassenbericht
- 5. Verschiedenes

Dazu laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein. Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Bei Veränderung bitte Eigentumsnachweis mitbringen!

Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt nach der Versammlung und am Samstag, dem 13. Juni 2015, ab 10.00 Uhr im Schulungsraum der Fahrschule Lanzer, Hirschberg, Hoferstraße 25.

Rainer Lanzer/ Jagdvorstand

Badfest in Hirschberg

Das Badfest wird dieses Jahr wieder am letzten Wochenende im Juni, nämlich am 27.06.2015, stattfinden. Bereits am Vormittag treffen sich ab 10.00 Uhr die Sportbegeisterten des Beachvolleyballs. Frau Ute Saupe wird sich hier wieder um die Organisation rund um die Anmeldung und Ausrichtung kümmern. Für Getränke und Speisen während des gesamten Tages ist natürlich bestens gesorgt. Ein super



tolles Programm der "Saalespatzen" bei Kaffee und Kuchen können die Besucher dann am Nachmittag erleben. Am Abend starten wir dann in die 6. Auflage der Waterproof-Veranstaltung. Wir hoffen auf eine gute und sonnige Badesaison 2015!

Öffnungszeiten des Freibades:

Mo - Fr: 13.00 - 20.00 Uhr, Sa / So: 10.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten an Feiertagen und in den Ferien:

täglich: 10.00 - 20.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0151 – 5804 1020 (Bademeister Rose)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu unserem

21. Untertiefengrüner Straßenfest mit Einweihung des Untertiefengrüner Kilometersteines am Pfingstsamstag, dem 23. Mai 2015, ab 16.30 Uhr laden wir Sie recht herzlich ein.

Wir freuen uns auf ein paar unterhaltsame Stunden mit Ihnen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Reinerlös aus dem Festbetrieb ist wieder für gemeinnützige Maßnahmen in unserem Ortsteil vorgesehen.

Ihre Dorfgemeinschaft Untertiefengrün

TRADITIONELLES orf-und A Rothenacker

3 tolle Tage vom 05.06. - 07.06.2015

Freitag, 05. Juni

Jugendtanz 21.00 Uhr

ALEX K. HOUSEDESSERT **ALEX SIXX**

Samstag, 06. Juni

OLDIE- & BEAT-NACHT 60er, 70er, 80er mit









dehaus Modenschau

Peter Klostermann Studio 64 & Band

Rhythmics

Vorverkauf Sa.: 9,95 €

Sonntag, 07. Juni

09:30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor

10.30 Uhr Frühschoppen

14.00 -Volkstümlicher Nachmittag 18.00 Uhr mit den "Anhaltiner Musikanten"

Buntes KINDERFEST (kostenfrei)

14.00 Uhr

Vorverkauf So.: 8,00 €

und "Klausi der Feuerwehrmann"



Für das leibliche Wohl ist an allen drei Tagen bestens gesorgt:
• Thüringer Roster und Rostbrätl

· Eis, Kaffee und hausgebackener Kuchen von den Rothenäckerer Frauen im Museumsbackofen wird Brot gebacken + zum Kaufen angeboten Das Museum des gelehrten Bauern ist am Sonntag ab 12:00 Uhr geöffnet (Eintritt frei).

 Kartenvorverkauf bei:
 036646/22697 (Zapf/Buchmann),
 Degenkolb Center Tanna (03663/425294)

 AMK Info Verlag (03663/425294)
 (036646/22685)

 John Chenacker.com
 DKV Gotthard Wiesner, Plauen (03741/707094)



Festhalle Erlichweg

Samstag 6.6.2015

· Ab 19.00 Uhr Disco für Jung & Alt mit DJ Gerald

Sonntag 7.6.2015

- Ab 9.00 Uhr Aufstellen der Traktoren & Frühschoppen mit DJ Gerald, Pokalverleihung
- Ab 13.00 Uhr traditioneller Umzug der Traktoren
- Von 14.00 18.00 Uhr spielen die Weißensteiner Musikanter

Für's leibliche Wohl ist bestens gesorat:

Gegrilites vom Rost, Leckeres aus der Gulaschkanone und wie immer Kaffee & Kuchen.

Für die Kinderbelustigung gibt es eine Hüpfburg und Ponyreiten.



Die Traktorfreunde Gefell laden Euch herzlich ein!



Aus den Ortschaften

Schreibfehler/Korrektur

Auch wir sind vor dem "Druckfehler-Teufel, nicht ganz sicher. Im Beitrag "12. Präsi-

dententreffen vom 28.02.2015 in Hirschberg" fehlte ein Stück Text (Aprilausgabe des Hirschberger Anzeigers).

Deshalb müssen wir Beitrag vom 15.04.2015 korrigieren und die-

ser wird heute nochmals vollständig abgedruckt. Wir bitten hiermit um Entschuldigung.

12. Präsidententreffen am 28.02.15 in Hirschberg

Am 28.02.15 gab es für uns und unseren Verein ein ganz besonderes Highlight. Wir, der HFC, durften das diesjährige Präsidententreffen des "Landesverband Thüringer Karnevalvereine" ausrichten. Wir konnten an diesem Tag 74 Faschingspräsidenten und 486 Gäste und Abgeordnete des LTK bei uns begrüßen. Für uns war dies eine große Ehre und natürlich auch eine enorme Herausforderung.

Nachdem dieser große Tag nun hinter uns liegt und wir auf eine sehr erfolgreiche 43. Saison zurückblicken können, ist es für uns an der Zeit einmal DANKE zu sagen. Danke all denen die unserem Verein tatkräftig zur Seite standen und für einen reibungslosen Ablauf aller Veranstaltungen sorgten:

- der Stadtverwaltung Hirschberg und der freiwilligen Feuerwehr Hirschberg für die Bereitstellung der Seminarräume
- dem "Verein für Gerberei und Stadtgeschichte" und dem "Deutsch - Deutschen

Museum Mödlareuth", die unseren Gästen einen informativen Nachmittag boten

- der "Schalmeienkapelle Hirschberg" und "Banzai Karate E.T.", die am Nachmittag unseren Gästen ihr Können präsentierten
- unseren befreundeten Faschingsvereinen aus Zeulenroda, Gefell, Töpen und der Partyscheune 74 die unser Abendprogramm durch ihre Beiträge bereichert haben (154 Personen waren an der Durchführung des Abendprogramms beteiligt)
- "Meister Bär Hotel Frankenwald" für die Bereitstellung der Shuttlebusse
- Raiffeisenbank Berg Bad Steben
- Kreissparkasse Saale-Orla
- Sternquell Brauerei Plauen

Ganz besonderen Dank auch an dieser Stelle:

- dem Ausschankteam
- der Versorgung und den fleißigen Kuchenbäckern
- der Garderobe
- den Technikern, Filmern und Beleuchtern
- der Disco Galaxis
- allen Teilnehmern des diesjährigen Faschingsumzuges
- $und\,nat \"{u}rlich\,den\,206\,aktiven\,Mitgliedern\,des\,HFC, die\,w\"{a}hrend$ der gesamten Faschingszeit alles dafür gegeben haben, dass die 43. Saison für uns alle unvergessen bleibt

Ein 3-fach donnerndes Hossaah Hossaah

Ronny Geißer/Präsident des HFC

Die Generalprobe für eine erfolgreiche Kooperation mehrerer Vereine und Helfer ist geglückt!

Am 30. April kamen Jung und Alt, Hirschberger und auswärtige Gäste am großen Feuer nahe der Saale zusammen. Trotz trüber Wetteraussichten nahmen hunderte Besucher am Maibaumstellen und dem anschließenden Fackelumzug teil. Die Schalmeienkapelle Hirschberg begleitete hierzu musikalisch den gesamten Festakt. Kurz zuvor hatten sie noch ein Gastspiel in Ullersreuth zum Maibaumstellen und auch für Göritz lag eine Buchung vor. Im nächsten Jahr wird dann traditionsgemäß in die Ortsteile Venzka und Sparnberg gewechselt, die alle ihre eigenen Maifeierlichkeiten ausrichten.

Das diesjährige Hirschberger Maifeuer hatte die Freiwillige Feuerwehr Hirschberg mit knapp 20 Kameraden errichtet, darunter zum großen Teil die Jugendfeuerwehr, deren Mitglieder sich schon in jungen Jahren verantwortungsbewusst zeigen und für Zusammengehörigkeit eintreten. Mit dem Abschluss der Feuerwache bis in die Nacht hinein war der Einsatz für die Feuerwehr getan.



Zur Bewirtung der Gäste konnte ein Bierzelt des Getränkevertriebs Franke aufgebaut werden. Aufgrund des einsetzenden Regens haben aber längst nicht alle Besucher einen Platz darin gefunden. Das Zelt war mit einer Bar - betrieben von den Purzelmäusen - und mit einem angrenzenden Bierwagen ausgestattet. Darin fand der Hirschberger Faschingsclub an diesem Abend seine Aufgabe. Neben dem Bierzelt hat die Partyscheune 74 die Gäste mit frisch gebratenen Rostern und Steaks von der Landmetzgerei Trogen bei Laune gehalten.

Für die Stimmung im Zelt sorgten ein DJ der Partyscheune 74 und ein junger DJ-Kollege aus Nürnberg, der in Hirschberg Neuland betrat. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die



noch immer zahlreichen Partygäste ausgelassen und bei bester Laune zu Licht und Ton aus der Anlage von Frank Mergner. Dieser hatte gerade in den letzten Jahren mit viel Einsatz dafür gesorgt, dass die Hirschberger überhaupt noch in den Mai tanzen konnten. Herr Jürgen Rögner richtete mit seiner Erfahrung und der nötigen Technik auch in diesem Jahr wieder die elektrische Versorgung des Festplatzes ein. Frau Ulrike Göhrig von der Stadtverwaltung Hirschberg übernahm die Koordination der städtischen Belange samt der Bauhofunterstützung und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der zahlreichen Genehmigungsverfahren. Der Bauhof schaffte Bänke, Tische, eine Heizkanone und zahlreiche kleinere Dinge herbei.

Alle Helfer und Mitwirkenden rund um die Organisation und Durchführung waren sich spätestens an diesem Abend einig, dass es ein großer Erfolg werden wird. Erfolg nicht allein im finanziellen Sinn, obwohl die Erlöse für das Freibad hoffentlich nicht unerheblich sein werden. Als noch größerer Erfolg ist das entstandene Zusammengehörigkeitsgefühl zu werten, womit sich zukünftig eventuell noch weitere gemeinschaftliche Projekte bewältigen lassen. Den hier genannten Helfern und Unterstützern gilt es für ihre nicht selbstverständliche Arbeit Danke zu sagen!

Text und Fotos: Martin Löscher

Frauentagsfeier in Göritz

Der Ortschaftsrat Göritz hatte auch dieses Jahr wieder zur traditionellen Frauentagsfeier am 14. März 2015 ins Sportlerheim eingeladen.

Auf alle Göritzer Frauen wartete ein Glas Sekt zur Begrüßung und Ortsteilbürgermeister Uwe Künzel gratulierte allen Anwesenden zu ihrem Ehrentag.

Bei Kaffee und Kuchen saß man gemütlich beisammen und bestaunte die ausgelegte Ortschronik. Viele Erinnerungen und Anekdoten wurden ausgetauscht und rasch ging die Zeit vorbei. Ein zünftiges Abendbrot ließ den sehr unterhaltsamen und schönen Tag ausklingen.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, Sponsoren und unseren Göritzer Frauen

Der Ortschaftsrat

Vereinsnachrichten

"Tolles C-Junioren Baupokalfinale - Gelungener Fußballtag in Hirschberg"

Die Finalrunde des diesjährigen Baupokales des Fußballkreises Hof/Marktredwitz fand am 1. Mai 2015 im thüringischen Hirschberg/Saale statt. In je drei Vorrundenspielen mussten sich die 4 Finalteilnehmer durchsetzen.

Die Jugendspielgemeinschaft des FC Saaletal Berg und des FSV Hirschberg hatte sich als einziger Vertreter aus einer der 3 Kreisgruppen für das Finalturnier qualifiziert und durfte die Finalrunde ausrichten. Aus der höherklassigen Kreisliga kamen die JFG Region Marktredwitz (Tabellenführer), der FC Rehau (3.) und der TSV Waldershof (9.) hinzu.

Mit der Eröffnung und Auslosung der Halbfinalpaarungen durch Kreisjugendleiter Klaus Schmalz begann ein stimmungsvoller Nachwuchsfußballtag bei besten äußeren Bedingungen.

Durch einen 3:1 Sieg setzte sich die JFG Region Marktredwitz gegen den FC Rehau in der ersten Halbfinalbegegnung durch und erreichte ungefährdet das Finale. Nur für kurze Zeit keimte beim zwischenzeitlichen 1:1 Hoffnung für die Rehauer auf. Im 2. Halbfinale waren dann erstmals die Jungs der JSG Saaletal+Hirschberg gefordert. Bereits in der Vorrunde konnten sie mit einem 5:1 gegen die SG Regnitzlosau den 2. der Kreisliga ausschalten. Auch im Spiel gegen die TSV Waldershof waren sie spielbestimmend und konnten verdient mit 1:0 durch einen von Lukas Woellner verwandelten Strafstoß in Führung gehen.

Leider wurden die weiteren guten Torchancen nicht genutzt und die Waldershöfer kamen in der letzten Minute zum nicht unverdienten Ausgleich. Im entscheidenden Strafstoßschießen konnten sich die Gastgeber durchsetzen. Torhüter Paul Schnedermann konnte 3 Elfer der TSV Waldershof vereiteln, während Florian Dick, Max Fuhrmann und Elias Klug mit ihren Treffern den Finaleinzug sicherten.

Im kleinen Finale konnte sich Waldershof nach einem 3:3 in der regulären Spielzeit mit 6:3 im Strafstoßschießen durchsetzen und über den 3. Platz freuen.

Die JFG Region Marktredwitz ging als Favorit ins Finale. Auf Grundlage ihrer besseren Spielanlage gelang eine beruhigende 3:0 Pausenführung. Die JSG Saaletal+Hirschberg hatte durchaus gute Torchancen, konnte aber den Gästetorwart nicht überwinden oder verfehlte dessen Gehäuse. Nach der Pause kamen die Jungs der Gastgeber besser ins Spiel. Marcel Petru gelang das 1:3. Trotz weiterer guter Chancen gelang den Spielernder JSG leider kein weiterer Treffer mehr. Die JFG Region Marktredwitz wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und holte sich verdient den Baupokal des Fußballkreises Hof/Marktredwitz, der ihnen zusammen mit einem Satz Trikots durch den Vertreter der Bauinnung überreicht wurde. Die Leistungen der anderen Finalteilnehmer wurden mit Shirts, Urkunden und einem Erinnerungswimpel der Gastgeber gewürdigt.

Die gut 200 Besucher konnten sich über interessante und vor allem wohltuend faire Spiele unter Leitung der souveränen Schiedsrichter freuen.

Stolzkönnen die Jungs der JSG Saaletal+Hirschberg um Trainer Michael Wittmann auf den 2. Platz sein. Dieser Erfolg sollte ihnen weiter Auftrieb für die Meisterschaftsspiele geben, um das Saisonziel Aufstieg in die Kreisliga zu erreichen.

Lutz Schärf



Große Freude bei den Spielern der JSG Saaletal+Berg nach dem Sieg im Elfmeterschießen, mit dem sie das Finale erreichen konnten "



Stolz kann die Mannschaft der JSG Saaletal+Berg auf ihren 2. Platz im Kreisfinale des Baupokals sein.

"Eine Steilvorlage geben"

Redensarten wie diese kennt wohl jeder. Floskeln gehen leicht über die Lippen. Man muss nicht nachdenken, da wenig Sinn dahintersteckt. Man könnte mühelos ein Fußballspiel kommentieren, ohne es gesehen zu haben. Nachdem der Ball ins Spiel gebracht

ist bleibt man am Ball, spielt sich gegenseitig die $\,$ Bälle zu und $\,$

dem Gegner einen Knoten in die Beine, macht den Raum eng, sollte nicht ins Abseits geraten und ein Tor abstauben. Wenn der Freistoß herausgeholt ist, müsste die Steilvorlage in Richtung Tor erfolgen, bevor der Gegner den Raum eng macht. Dann entweder Zielwasser trinken oder den sterbenden Schwan machen, damit der gegnerische Torwart den Ball aus dem Netz fischen muss. So oder so ähnlich könnte ein Floskel-Kommentar klingen. Natürlich sind die echten Moderationen immer spannender, da "mit Name und Adresse" gearbeitet wird. Wir müssen da immer von Spiel zu Spiel denken.

Der WDR nahm im WM-Jahr 2014 eben solche Redensarten wortwörtlich und kommentierte das angebliche Spiel Brasilien - Deutschland in der "Sendung mit der Maus" vom 22.06.2014. - urkomisch. (www.ardmediathek.de/tv/Die-Sendung-mit-der-Maus/Die-Sendung-mit-der-Maus-22-06-2014-Fu/Das-Erste/Video-Podcast?documentId=22000718&bcastId=1458) Das müssen Sie gesehen haben.

Wenn Sie weitere Floskeln ausgraben möchten oder ernsthafte Fußballgespräche führen wollen, dann kommen Sie doch wieder ins Hirschberger Oberlandstadion und folgen den letzten Spielen in der laufenden Saison den Mannschaften des FSV Hirschberg:

Erste:

am 09.05.15, ab 15.00 Uhr gegen die SG Tanna/Unterkoskau am 16.05.15, ab 15.00 Uhr zu Hause gegen den VfB 09 Pößneck am 30.05.15, ab 15.00 Uhr gegen den FV Rodatal Zöllnitz am 06.06.15, ab 15.00 Uhr zu Hause gegen den SV Jenapharm Jena

am 13.6.15, ab 15.00 Uhr gegen den SV Moßbach

Zweite:

am 09.05.15, ab 15.00 Uhr zu Hause gegen die TSG Zwackau am 16.05.15, ab 14.30 Uhr gegen den TSV Gahma am 30.05.15, ab 15.00 Uhr zu Hause gegen die SG Knau/Plothen

am 07.06.15, ab 14.30 Uhr gegen den TSV Germania Krölpa II Viel Vergnügen mit der Floskelei wünscht *Ute Saupe.* (FSV Hirschberg, Öffentlichkeitsarbeit)

Museumsnachrichten

Unter dieser Rubrik möchten der Verein für Gerberei- und Stadtgeschichte und die aktiven Senioren die Tradition fortsetzen und Themen aufgreifen, die bisher nicht so sehr im "Rampenlicht" standen. Das Bleibende, die Erfahrungen und Erinnerungen der Menschen sollen so auch für nachfolgende Generationen dokumentiert und bewahrt werden. Diesem Anspruch wollen wir uns mit Hilfe weiterer geschichtsinteressierter Mitbürger und Zeitzeugen stellen. Themen können beispielsweise das Leben in Hirschberg nach 1945 (Kultur und Sport, Schule, Vereine, Begebenheiten im täglichen Leben, Anekdoten, Ereignisse oder auch Schilderungen über Hirschberger Persönlichkeiten) sein. Bilder, Notizen (Rückgabegarantie!) oder auch Hinweise und Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Dazu bitte Harald Kießling, Tel.: 21979 kontaktieren.

Für die nächste Ausgabe wird ein Beitrag zur Geschichte des Hirschberger Turnvereins vorbereitet.

Über Generationen hinweg hielt sich bis zum Jahre 1990 die Tradition der turnerischen Betätigung in Hirschberg. Die eng mit dem Turnsport verbundene Namen wie Haupt, Buntrock, Lanzer, Streitberger, Zickardt, Mergner, Mord, Beutl, Stumpf, Röder, Lenk u.s.w. sind heute noch für manch älteren Mitbürger ein Begriff.

Leider endet die zusammenhängend dokumentierte Vereinsgeschichte im Jahre 1922. Ziel dieses Beitrages soll es sein, ein möglichst umfassendes Bild von der Turnerbewegung in Hirschberg zu vermitteln. Grundlage dazu sind Archivunterlagen der Stadt Hirschberg sowie persönliche Mitteilungen und Fotos interessierter Mitbürger und Zeitzeugen. Auf ihre Mitarbeit freuen sich das

Museumsteam und der Seniorenklub

SCHULNACHRICHTEN

Frühjahrscross 2015

Unser Frühjahrscross fand am Mittwoch, dem 15.04.2015, statt. $Beistrahlendem Sonnenschein gaben alle \, M\"{a}dchen \, und \, Jungen$ ihr Bestes und absolvierten die Laufstrecke mit sehr guten Ergebnissen. Herzlichen Glückwunsch für die tollen Leistungen. Hier unsere Sieger:

TITOT WILDOLD O	108011	
	<u>Jungen</u>	<u>Mädchen</u>
AK 07	1. Mark-Kevin Kiesow 2. Julian Krauß 3. Sascha Mohr	1. Lenja Nitschke 2. Laura Jahreis 3. Johanna Hoppe
AK 08	 Morris Frisch Moritz Mösta Quentin Fischer 	1. Nelly Stoppe 2. Amanda Hoffmann 3. Finja Knörnschild
AK 09	1. Eric Winkler 2.Joey Kowalke 3. Michael Karl	1. Gina Ruß 2. Laura Haller 3. Nathalie Strelow
AK 10	 Lee Heisrath Felix Feichtmeier Paul Burger 	 Janika Nitschke Stefanie Wolf Emilia Riehle
AK 11	1. Isidor Fejzulahi 2. Otto Wolf 3. Alexandro Bociu	 Nele Wolfram Emelie Wagner Sophia Thrum

上秦60万、秦60上秦60万。秦60上秦60上秦7秦14(李秦17(李秦14(李秦17(6)秦

	Span	nendes	Erlebnis	
im	Heimat	sachku	ndeunterrich	£
für die	Klasse	3 der	Grundschule	Gefell

Wir besuchten om 15.4.2015 den Kuhstall in Gefell, Er gehort zu den Stallanlagen der Agrangenossenschaft Dobareuth e.G. Dort haben wir viel aber die Kahe erfahren, z.B. dass die Kuhe regelmäßig gefählert und gemolken werden müssen. Besonders schön fanden wir die Kalbehen. Das Jungste war erst einen Tag alt. Außerdem zeigten uns die Vitarbeiter die lagerhalle des Futters. Zum Schluss schauten wir uns die Melkantage an. Die Kahe werden hier Zwelmat am Tag gemolken. Wir bedanken uns bei den Marbeitern far den schönen Vormittag.



JUGENDNACHRICHTEN

Wochenendfahrt der Jugendweiheteilnehmer nach Jena

Vom 17.-19. April weilten die Teilnehmer an der Jugendweihe 2015 im Kulturhaus in Hirschberg in der Saalestadt Jena und verlebten dort erlebnisreiche und interesssante Tage. Im Jugendgästehaus am Herrenberge wurde unsere Gruppe herzlich willkommen geheißen.

Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, machten wir uns auf den Weg ins Freizeitbad GalaxSea, wo die Mädels und Jungen reichlich drei Stunden den Wasserwelten frönten. Am Samstag war ein reichhaltiges Programm auf die Jugendlichen vorbereitet. Am Vormittag erwartete uns in der "Imaginata" viel Interessantes und Wissenswertes aus der Physik. Die



Foto V.Knörnschild

Jugendlichen wurden in den Vortrag mit einbezogen und konnten ihre bisher im Unterricht erworbenen Kenntnisse anwenden und bei kleinen Experimenten erproben. Langeweile kam hier gar nicht erst auf, denn die Ausstellung mit reichlich Betätigungsfeldern hatte für jeden etwas Interessantes und die Neugier befriedigendes dabei, ob das nun das schiefe Haus, das Hochseilrad, die Tuschelmuschel, das "Schwarze Loch", die etwas anders geartete Wippe oder die zahlreichen optischen Täuschungsbeispiele waren. So verging die Zeit wie im Fluge und nach einer Stärkung erholte sich jeder auf seine Weise in der Innenstadt.



Experiment auf der Wippe Foto V.Knörnschild

Am Abend stand ein Besuch im Planetarium auf dem Programm. Es wurde die Rock & Popshow "Star Rock Universe" präsentiert und das Planetarium wurde zum Erlebnis von Musik- und Phantasiewelten. Legendäres, aber auch Überraschendes aus der Musikgeschichte der letzten 30 Jahre wurde in dieser Show verwoben zu einem fliegenden Klangteppich für Jung und Alt. Dabei erklangen Hits von Amy Winhouse, David Bowie, Supertramp, Phil Collins, Led Zeppelin und vielen anderen. Als Zuschauer fühlte man sich mitgenommen auf die Reise durch die Welten der Phantasie. Das war ein echtes Highlight!

Die Jugendlichen schätzten selbst ein, dass es eine gelungene Abschlussfahrt im Jugendweihejahr für sie war, die viel zu schnell zu Ende ging.

Hervorheben möchte ich auch, dass die Schüler der Regelschule Hirschberg, der Gemeinschaftsschule Tanna und des Gymnasiums Schleiz sich prima verstanden haben und für uns als Betreuer eine angenehme Gruppe waren.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch dem mitgereisten Vati, Herrn Matthias Schübel, für seine Hilfe und Unterstützung sagen.

Gabriele Kießling Elterninitiative für Jugendweihe Hirschberg

Jugendweihlinge pflanzen Baum

Traditionell zum Abschluss des Jugendweihejahres trafen sich am 24. April die Jugendweiheteilnehmer und ihre Eltern, Großeltern und Geschwister in der Kita "Saalespatzen" in Hirschberg. Anliegen war es, in Erinnerung an das Jugendweihejahr einen Baum zu pflanzen. Der Bürgermeister begrüßte die Anwesenden und wünschte den Jugendlichen viel Erfolg für ihre Zukunft. Die ältere Kindergartengruppe unter Leitung von Doret Rost wartete mit einem fröhlichen, stimmumgsvollen Programm auf und begeisterte jüngere und ältere Gäste. Auf diese Weise gut eingestimmt, machten sich die Jugendlichen an die Arbeit und setzten die Nordmanntanne – den künftigen Weihnachtsbaum der Kita – in die Erde. Ein angebrachtes Schild kündet vom Jahrgang 2015. Bleibt nur zu wünschen, dass sowohl der Baum als auch die großen und kleinen Kinder eine gedeihliche Entwicklung nehmen mögen.

Anschließend trafen sich alle an der Fischerhütte, um im gemütlichen Beissammensein bei Rostern und diversen Getränken Gedanken auszutauschen und das Jugendweihejahr Revue passieren zu lassen.

Die Baumpflanzaktion war die letzte einer Reihe von Jugendstunden, die dazu beitrugen, die Mädchen und Jungen auf ihre Jugendweihe vorzubereiten. Zum Kennenlernen traf man sich zu Beginn des Schuljahres auf der Bowlingbahn in Schleiz, denn die Teilnehmer an der Jugendweihe kommen aus verschiedenen Schulen. Auch eine Kino- und Sportveranstaltung waren wunschgemäß im Programm. Besonders interessant fanden die Jugendlichen den Besuch im Amtsgericht Bad Lobenstein, wo sie gleich an mehreren Verhandlungen zu Delikten jugendlicher Straftäter Gäste sein durften. Nachdenklich stimmte auch eine Veranstaltung zu Drogenmissbrauch und den Folgen, die durch Herrn Sören Fröhlich von der PI Schleiz interessant gestaltet



Jugendweiheteilnehmer im Museum

wurde. Letztendlich besuchten die Jugendlichen noch das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte Hirschberg und wurden in einem Vortrag von Herrn Steffen Bachmann über die Grenzverläufe zwischen Thüringen und Bayern über Jahrhunderte anschaulich informiert.

So geht ein ereignisreiches Jugendweihejahr zu Ende und alle blicken voller Erwartung dem Hauptereignis, der Jugendweihefeier im Kulturhaus Hirschberg, am 09. Mai entgegen.

An dieser Stelle möchte ich vor allem den Eltern danken, die in diesem Jahr die Elterninitiative rege und engagiert unterstützten: Frau Karen Eck, Frau Ilka Müller, Frau Cindy Sachs.

Gabriele Kießling Elterninitiative für Jugendweihe Hirschberg

Historisches

Ein Venzkaer in Frankreich oder ein Grenzgeschichte der besonderen Art

- zum 101. Geburtstag von Friedrich Peetz -

Es ist nur eine kleine Begebenheit in der von zwei verheerenden Kriegen geprägten Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, aber für mich auch so typisch, wie das große Weltgeschehen in fast jede Familie hineinspielt. Die Familie Peetz aus Venzka ist in besonderem Maße davon betroffen.

Im kleineren der beiden ehemaligen Anwesen der sogenannten Ziegelhütte, die zum Venzkaer Ortsteil Dornholz gehört wird am 11. Mai 1914 der Junge Friedrich Peetz geboren. Seine Eltern Bernhard und Eva werden sich wohl recht und schlecht durchs Leben geschlagen haben. Vater Bernhard (in Töpen geboren) ist Gerbereiarbeiter, die Mutter Eva (eine geborene Kastner aus Wirsberg) wird wohl Haus und den kleinen Hof versorgt haben. Bernhard Peetz kehrt aus dem 1. Weltkrieg nicht zurück. Weder im Sterberegister des Standesamtes Hirschberg, noch im Kirchenbuch ist sein Tod verzeichnet. Lediglich sein Name auf dem Venzkaer Kriegerdenkmal weist auf seinen Tod hin. Legt man der Reihenfolge der Namen auf dem Kriegerdenkmal den Todestag des jeweiligen Mannes zugrunde [was sehr wahrscheinlich ist], dann ist Bernhard Peetz erst in späten Kriegstagen zum Opfer geworden.

Der kleine Fritz muss ohne Vater aufwachsen, zu allem Leid stirbt seine Mutter im Jahre 1927, als er gerade mal 13 ist. Über sein weiteres Leben bis 1940 gibt es keine Anhaltspunkte.

Nach eigenen Angaben wird er 1940 in die deutsche Wehrmacht eingezogen.

Im Jahre 2006 sichte und sortiere ich im Rahmen eines "Ein-Euro-Jobs" im Rathaus Hirschberg Akten der ehemaligen Gemeindeverwaltung von Venzka (Venzka ist seit 1974 Ortsteil der Stadt Hirschberg). Dabei fällt mir ein handgeschriebener Brief in die Hände, geschrieben von Fritz Peetz im Jahre 1960 aus Frankreich an die Gemeindeverwaltung von Venzka. [Der Authentizität halber wird der Brieftext in der originalen Fassung wiedergegeben].

Dompierre- en Santerre 25.9.1960

Werter Herr Gemeindevorstand

Dajetzt meine Arbeitskarte in Frankreich zu Ende ist. Und jetzt nun nach Hause zurückkehren will. Brauche Ich von Ihnen eine Bescheinigung das Ich schon vor den kriege in Venzka gewohnt habe und ein kleines Anwesen besitzt. Meine Karte geht am 15. Oktober zu Ende. Ich will aber nicht mehr länger in Frankreich bleiben. Ich bin jetzt 47 Jahre alt. Ist mein Anwesen noch da? Sonst geht wohl noch alles gut in Venzka? Ich bitte Sie daher Ergebtens mir so bald wie möglischts eine Bescheinigung zuzusenden. Sollte mein Anwesen schon verkauft sein, so würde Ich doch wohl auch Unterkunft in der Gemeinde Venzka finden. Mich kennen doch die Leute alle.

Werter Herr Gemeindevorstand so bitte Ich Sie Ergebents um baldige Rückantwort und eine Bescheinigung. Es grüß Sie hochachtungsvoll

Ihr Fritz Peetz

NB. Ich bin geboren am 11. Mai 1914 in Venzka. Und war bis zur Einberufung zur Wehrmacht 1940 in Venzka

Im Klartext bedeutet der Brief, dass die Aufenthaltsgenehmigung von Fritz Peetz für ihn als Deutschen in Frankreich abläuft. Ihn zieht es nach Hause, er möchte wieder in seine Heimat zurück.

Doch die befindet sich in dem gespaltenen Deutschland, deren östlicher Teil die innerdeutsche Grenze immer weiter zu einem Bollwerk ausbaut.

So findet sich in Venzka niemand, der einen Antwortbrief verfasst, geschweige denn eine Zustimmung zur Rückkehr gibt. Es findet sich auch kein Hinweis auf eine eventuelle Rücksprache mit dem Rat des Kreises für den Fall, dass man in Venzka nicht allein die Verantwortung übernehmen wollte. Für Fritz Peetz bleibt nur ein Leben in Frankreich.

Die Ignorierung des Gesuches bleibt auch deshalb verwunderlich, da ja die Presse der DDR gerne Übersiedler bzw. Rückkehrer aus dem Westen vor ihren ideologischen Karren spannte.

Wie sich bei der Befragung Töpener Bürger ergibt, war Fritz Peetz 1958 in Töpen. Möglicherweise wollte er bereits da nach Venzka, aber der Weg nach Thüringen war ihm versperrt. Ein Leben im westlichen Teil Deutschlands war für ihn scheinbar keine Alternative

Mit vermehrten Hinweisen in der Presse im Frühjahr 2014 auf die 100. Wiederkehr des Beginns des 1. Weltkrieges erinnerte ich mich wieder an den Brief im Stadtarchiv Hirschberg.

Nun wollte ich mehr über den Verbleib von Friedrich Peetz wissen. Ein Brief an die Verwaltung jener Gemeinde aus der 1960 der Brief geschrieben war, brachte binnen 4 Wochen eine erstaunliche Antwort. Der dortige Bürgermeister schreibt:

Betr.: Herr Fritz PEETZ bezugnehmend auf Ihren Brief vom 9. April 2014

Sehr geehrter Herr Müller,

in Bezug auf Ihr Schreiben betreffend Herrn Fritz Peetz konnten wir Ihnen folgende Informationen zusammenstellen:

Herr Fritz Peetz war in Dompierre-Becquincourt wohlbekannt. Nach dem Krieg ist er in unsere Gemeinde gekommen und wohnte bei Herrn und Frau Georges und Marie-Louise STEVENOOT (heute verstorben), die einen Bauernhof in unserer Gemeinde, in der Straße Quet Turpin besaßen. Er hatte bei ihnen ein Zimmer und lebte mit der Familie. Er war zuständig für die Tierhaltung und -fütterung. Er hatte jedoch während des Krieges oder nach dem Krieg eine Schädeloperation (Trepanation) erleiden müssen, was seine Fähigkeiten begrenzte. Er verließ demzufolge nur selten den Hof.

Er verstarb am 8. Januar 1992 im Krankenhaus von Peronne (Somme). Er äußerte immer, dass er keine Familie mehr hätte, und Herr und Frau Stevenoot haben das Notwendige getan um ihn auf dem kommunalen Friedhof zu beerdigen.

Sie finden anbei eine Kopie seiner Sterbeurkunde und eines Fotos seines Grabes.

In der Hoffnung, Ihrer Bitte entsprochen zu haben verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister Jean-Luc Maillard

Die Heimat, die Fritz Peetz die Heimkehr verwehrte, muss nun wenigstens zur Kenntnis nehmen, dass er als geachteter Einwohner in einem französischen Dorf gelebt hat und dort begraben wurde. Er hat eine würdige Grabstätte erhalten. Die Inschrift der kleinen Gedenktafel auf der Grabplatte lautet: "Die Zeit vergeht, die Erinnerung bleibt".

Friedrich Peetz, der ein stilles Leben gelebt hat, hat eine Spur in dieser Welt hinterlassen.

Für die Unterstützung bei der französischen Korrespondenz bedanke ich mich bei Frau Carmen Seifferth.

Johannes Müller



Das Grab von Friedrich Peetz im April 2014



Schülerarbeiten der Schule Venzka 1922 – 1926

Der in Gera geborene Fritz Haardt war von Schuljahresbeginn 1919 (Ostern) bis Schuljahresende 1926/27 Lehrer in Venzka. Ihm verdankt die Stadt Hirschberg ihre in 4 Lieferungen verfasste Stadtchronik.

In einer Sammlung von 30 Schüleraufsätzen, die sich im Thüringer Staatsarchiv Greiz im Nachlass von Haardt befinden, schildern Venzkaer Kinder ihre Erlebnisse und Ereignisse aus dem Leben des Dorfes. Sie vermitteln uns mit dem Abstand von fast 100 Jahren den Geist jener Zeit.

Die Arbeiten, noch in der deutschen Schreibschrift geschrieben, wurden lediglich transkripiert 8 (= schriftlich übertragen) und ansonsten im Originaltext und Schreibweise belassen. Kommentare sind zum Unterschied immer in "Kursivschrift" eingefügt.

Sie werden in loser Reihenfolge im "Hirschberger Anzeiger" veröffentlicht und sollen zum Schmunzeln anregen. Vielleicht sind bei den Lesern des Anzeigers noch mehr ähnliche Dokumente vorhanden und warten auf ihre Veröffentlichung. Johannes Müller

Eine Kostprobe des Schreibens Venzkaer Schüler.

Some Lagger in inter them the second of the

more your warm, was worming home AN Surin pagen, und bui in more

Der Zeppelin über Venzka

Wir liegen an der Flugpostlinie Berlin – München. Früher 1920 kam alle 3 Tage der Zeppelin über unsern Ort, der die Post hatte. Er war arber immer sehr hoch, sodaß man ihn nur ein Meter lang sehen konnte. Wir dachten, wenn er nur einmal ganz niedrig wäre. Das geschah auch. Man hörte das Schnurren sehr laut, und er flog auch schon über dem Hag. So kam er und er über die Häuser. Man dachte, er bleibt auf den Feueressen hängen.

Nun schauten wir ihn uns einmal genau an, man sah die Leute darin sitzen und bei den Motorgondeln kam der Dampf heraus. Das war für uns eine große Freude, und wir schauten ihm nach, so lange wir ihn sehen konnten. Er war aber bald hinter dem grünen Wald verschwunden.

Hermann Schmidt

Wie wir am letzten Sonntag im Februar 1922 billige Fische gegessen haben

Die Saale war mit dichtem Eise zugefroren. Am Donnerstag trat Tauwetter ein und schon am Freitag nachmittag bewegte sich das Eis langsam fort. Unten am Sauzwinger staute es sich auf. Die ganzen Wiesen waren überschwemmt. Nachts um elf Uhr brach das Eis am Hirschberger Wehr durch und es schwamm alles fort. Es hatte auch viel Fische mit heraus geschwemmt, auch meine zwei Brüder waren mit einer Laterne unten und lasen Fische auf. Darum gab es fast in jeder Familie billige Fische. Es ist aber ein altes ungeschriebenes Recht, die Fische, die bei der Eisfahrt heraus auf die Wiesen geschwemmt werden, aufzulesen.

Else Weber

Das schlechte Erntewetter

Wir hatten im August des Jahres 1922 unsere großen Ferien. Es hatte bereits schon alle Tage geregnet und kein Fuder Getreide war in der Scheune. Fast alle Leute hatten es schon abgehauen, aber noch keinen schönen Tag zum Einfahren erwischt. An einen Tage war es schön, doch am anderen regnete es ohne Unterlaß. Zuletzt wuchs das Getreide aus, und mit knapper Not konnte es endlich hereingebracht werden. Es war weder trocken noch dürr und der Müller hatte seine liebe Not und Plage, denn manches Getreide wurde sogar wie Mehlkleister und verstopfte alles. Bei diesem Wetter litten auch die Kartoffeln viel Schaden. So auch die der Hirschberger Domäne. Am 22. Oktober fing es an zu schneien. Im Gut steht noch der Hafer auf dem Halm. Johann Hegner Juchhöh hat seinen Hafer überhaupt nicht herein gebracht. Bald trat Frost ein und die Kartoffeln waren noch im Land. Für den menschlichen Gebrauch waren sie nun verdorben und konnten höchstens zum Brennen verwendet werden. Als es dann wieder auftaute, grub man sie aus. Sie versanken bald im Felde mit den Schleudern. Weil nun die Kartoffeln so voll Schmutz waren, fuhren sie sie an den Klugenbach am Hirschberger Weg, und wuschen sie. Weil sie nun niemand nahm, brannten sie Spiritus daraus. So erging es auch anderen Leuten, und niemand wünscht sich wieder ein solches Erntejahr.

Verfasser unbekannt

Hochwasser

Im Jahre 1924 im Monat August ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der große Überschwemmungen verursachte. Unsere Miststatt war ganz voll Wasser gelaufen. Bei Nachbar Schmidt war der Hof wie ein See. Es lief auch in den Stall hinein. In den Ölweg hat das Wasser tiefe Gräben hineingerissen. In die Felder hatte es große Löcher hingewühlt. Wie wir an die Saale kamen, sahen wir, daß es von Groschs ihren Feld Getreide mit fortgenommen hatte. Da mußten sie in die Saale. Und mußten es weiter davon entfernt hinstellen, sonst hätte es noch mehr mitgenommen. An der Saale hat es die zweite Heuernte vernichtet. Die Stege sind auch mit fortgerissen worden und er erste (am Haghäuschen) ist dann nicht mehr in die Saale gekommen.

Verfasser unbekannt

Wie Schmidts Scheune niederbrannte

In Sommer des Jahres 1913 hatte es lange nicht geregnet. Abends um 9 Uhr kam ein heftiges Gewitter. Ein Blitzschlag nach dem anderen ging nieder. Davon schlug auch einer in Schmidts Scheune. Sie stand in hellen Flammen. Trotzdem die Feuerwehr gleich hier war, konnte sie das Feuer nicht löschen. Mit viel Heu, Stroh, Maschinen und Geräte brannte sie nieder. Auch viele Tauben waren in der Scheune, die mit verbrannten. Es war schon finster, und das Feuer gab einen hellen Schein. So mußten die Spritzen ohne benutzt zu haben wieder nach Hause.

Verfasser unbekannt

am 17.05. zum 78. Geburtstag

wird fortgesetzt

Jubiläen in Kirschberg und den Ortsteilen vom 16. Mai bis 15. Juni 2015

in Hirschberg

Herr Wolfgang Emler

Tierr wongang Enner	aiii 17.03.	zuiii 76. Gebui istag				
Frau Erika Anke	am 18.05.	zum 73. Geburtstag				
Herr Werner Röll	am 19.05.	zum 82. Geburtstag				
Frau Reinhilde Ruppert	am 19.05.	zum 86. Geburtstag				
Frau Christel Ehm	am 20.05.	zum 77. Geburtstag				
Frau Dr. Elke Strohbusch	am 22.05.	zum 74. Geburtstag				
Frau Erika Fichtelmann	am 23.05	zum 84. Geburtstag				
Frau Christine Otto	am 23.05.	zum 84. Geburtstag				
Frau Elsbeth Gablenz	am 24.05.	zum 76. Geburtstag				
Frau Gudrun Heinrich	am 25.05.	zum 72. Geburtstag				
Herrn Hans-Jürgen Gang	am 27.05.	zum 71. Geburtstag				
Frau Anneliese Wunder	am 27.05.	zum 82. Geburtstag				
Herr Günther Schneider	am 29.05.	zum 77. Geburtstag				
Herr Erich Beutl	am 30.05.	zum 78. Geburtstag				
Herr Johannes Klemm	am 30.05.	zum 75. Geburtstag				
Frau Ingeborg Klug	am 30.05.	zum 90. Geburtstag				
Frau Hiltrud Schwarzbach	am 30.05.	zum 84. Geburtstag				
Frau Ingeborg Spörl	am 31.05.	zum 73. Geburtstag				
Frau Ingeborg Zickardt	am 01.06.	zum 78. Geburtstag				
Herr Günter Haase	am 02.06.	zum 75. Geburtstag				
Frau Renate Groh	am 05.06.	zum 78. Geburtstag				
Frau Edith Berendt	am 06.06.	zum 89. Geburtstag				
Frau Ursula Kreuzer	am 06.06.	zum 77. Geburtstag				
Herr Horst Schiebel	am 06.06.	zum 77. Geburtstag				
Herr Klaus Weber	am 07.06.	zum 77. Geburtstag				
Frau Doris Kieselbach	am 08.06.	zum 78. Geburtstag				
Frau Otilie Vogel	am 12.06.	zum 90. Geburtstag				
Frau Gudrun Schlattner	am 13.06.	zum 80. Geburtstag				
Frau Brigitte Köbrich	am 14.06.	zum 78. Geburtstag				
Frau Christa Tigges	am 14.06.	zum 71. Geburtstag				
im Ortsteil Göritz						
Herrn Adolf Zöllner	am 20.05.	zum 83. Geburtstag				
Frau Marga Kromlinger	am 02.06.	zum 79. Geburtstag				
im Ortsteil Ullersreuth						
Frau Ruth Klug	am 18.05.	zum 85. Geburtstag				
	40.0	70.01				

Frau Ruth Klug	am 18.05.	zum 85. Geburtstag			
Herr Reinhard Steigemann	am 19.05.	zum 76. Geburtstag			
Frau Sieglinde Schüler	am 30.05.	zum 71. Geburtstag			
Herrn Siegfried Schüler	am 03.06.	zum 71. Geburtstag			

im Ortsteil Sparnberg

Frau Ilse Drechsel am 20.05. zum 84. Geburtstag

Wir wünschen allen Jubilaren viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



Kirchliche Nachrichten

Mai/ Juni 15

-Angaben ohne Garantie-

Kirchennachrichten des Kirchspiels Blankenberg mit KG Hirschberg (Vakanzvertretung)

Schlossberg 8, 07366 Blankenberg Pfarrer Tobias Rösler

Tel./Fax: 036642-22418/-28045

E-Mail: pfarramt@kirchspiel-blankenberg.de

Himmelfahrt, 14. Mai

14.30 Uhr Seubtendorf Regionalgottesdienst am Seub-

tendorfer Stau

Sonntag, 17. Mai

09.00 Uhr Frössen Gottesdienst mit Abendmahl 10.30 Uhr Hirschberg Gottesdienst mit Abendmahl 13.30 Uhr Sparnberg Gottesdienst mit Taufe

Pfingstsonntag, 24. Mai

09.00 Uhr Ullersreuth Pfingstfestgottesdienst
10.30 Uhr Pottiga Pfingstfestgottesdienst
14.00 Uhr Blankenberg Pfingstfestgottesdienst mit Taufe

Pfingstmontag, 25. Mai

14.00 Uhr Sparnberg Pfingstgottesdienst am Saaleufer

mit Taufe und Kaffeetafel

Donnerstag, 28. Mai

14.00 Uhr Hirschberg Rentnerkreis

Sonntag, 31. Mai

10.00 Uhr Hirschberg Gottesdienst

Sonntag, 7. Juni

10.00 Uhr Frössen Gottesdienst

Sonntag, 14. Juni

09.00 Uhr Pottiga Gottesdienst 10.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst 13.30 Uhr Sparnberg Gottesdienst

Donnerstag, 18. Juni

14.00 Uhr Hirschberg Rentnerkreis

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr Blankenberg Gottesdienst zur Jubelkonfirma-

tion

10.00 Uhr Hirschberg Gottesdienst

13.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst zur Jubelkonfirma-

tion

<u>Vorschul-Kinderkreis:</u> donnerstags 15.15 Uhr in Blankenberg <u>Christenlehre:</u> mittwochs 17.00 Uhr 14tägig in Hirschberg donnerstags 16.00 Uhr in Blankenberg

Offener Konfitreff: mittwochs 16.15 Uhr in Blankenberg Neue Konfirmanden: mittwochs 14.30 Uhr in Hirschberg Bibelgesprächskreis: mittwochs 9.00 Uhr 14tägig (15.4. ...) im Pfarrhaus Hirschberg (Kontakt: Dorith Wohlfarth Tel. 036644-22291)

Kirchenchor Blankenberg: freitags 19.30 Uhr

Pfingsten am Saaleufer

Seit Jahren rufen Bläsertöne eine Gemeinde aus Nahen und Fernen am Pfingstmontag nach Sparnberg. Bisher gab es da einen Weitblick vom Burgberg, sofern das Wetter das erlaubt hat. In diesem Jahr findet der Gottesdienst erstmalig auf dem Festplatz am Saaleufer statt. Dieser Ort ist besser erreichbar und ebenso reizvoll. Sonst bleibt es wie gehabt: Wir singen, hören, bitten - und werden diesmal auch wieder taufen. Und danach wird Kaffee ausgeschenkt.

Herzlich willkommen in Sparnberg!

Pfingsten, das liebliche Fest, war gekommen; es grünten und blüten Feld und Wald; auf Hügeln und Höhn, in Büschen und Hecken übten ein fröhliches Lied die neuermunterten Vögel; jede Wiese sproßte von Blumen in duftenden Gründen, festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde.

Johann Wolfgang von Goethe

Allen Mitbürgerinnen und
Mitbürgern, den Lesern des
"Hirschberger Anzeigers"
sowie den Gästen unserer Stadt
und Ortsteile
wünsche ich frohe und erholsame
Pfingstfeiertage



Ihr Bürgermeister Rüdiger Wohl

ANZEIGENTEIL